

Die 15 Meilen breite Landenge von Suez (s. S. 192 ff.) trennt das Rothe Meer vom Mittelländischen. Letzteres bespült zuerst in einer Länge von 100 Meilen die Küste Syriens. Bis zum Vorgebirge Karmel ist dieselbe flach und hasenarm und schloß daher die Israeliten und Philister vom Seeverkehr aus; Tassa (Zoppe) verdankt nur der Nähe von Jerusalem seine Bedeutung. Aber im Norden vom Karmel verschwindet das Marschland, und die Küste wird steiler und hasenreich; hier reihete sich in der phöniciſchen Zeit Hasen an Hasen. Jetzt aber sind viele derselben verschlamm't, da die nordafrikanische Küstenströmung, die sich von Aegypten nach Syrien wendet, den mitgeführten Nilschlamm in ihnen ablagert. Die Insel von Tyrus ist auf solche Weise jetzt mit dem Festlande verbunden. Von den nun folgenden Hasenplätzen des Alterthums Sidon, Berytus, Tripolis, bis herauf zu Seleucia, der Hasenstadt der einst so herrlichen Antiochia, ist heute nur ein einziger von Bedeutung, Beirut an der Stelle des alten Berytus, der wichtigste Platz an der ganzen syrischen Küste überhaupt. Er verdankt seine Bedeutung fast ausschließlich dem Umstand, daß man von ihm auf dem kürzesten Wege nach der blühenden Handelsstadt Damascus gelangt. Erst der Bau einer Euphratbahn, welche vielfach projectiert ist, könnte einen der nördlichen, an der Stelle der größten Annäherung der Küste an den Euphrat gelegenen Häfen zu dem Glanze erheben, den Seleucia besaß, als nach dem Untergang der phöniciſchen Städte der syrische Handel unter den Seleuciden hier seinen Mittelpunkt fand.

Beim Busen von Iskenderun wendet sich die Küste westwärts, die Halbinsel von Kleinasien (9200 □M.) begleitend. Auf dieser 100 Meilen langen Strecke ist sie fast überall felsig und reich an kleinen Häfen; nur die innern Ränder der beiden halbkreisförmigen Buchten von Tarsus und Adalia machen eine Ausnahme davon. Die letztere wird im Westen durch den stumpfen lycischen Vorsprung begrenzt, um welchen uns der Weg zur reichgegliederten Westküste Kleinasiens führt. Diese, in gerader Linie bis zum Eingang in die Dardanellenstraße 50 Meilen lang, zeigt in der That durch tiefschneidende Meerbusen und reichen Inselfchmuck eine Entwicklung wie kaum ein anderer Küstenstrich Asiens. Daher drängte sich hier im Alterthume in den drei Gruppen griechischer Colonien, der doriſchen, ionischen und äolischen, Hasen an Hasen. Die bedeutendsten waren von S. nach N. gezählt Milet, der Mündung des Mäander gegenüber, dann Ephesus und Smyrna im Süden und Norden der nach Chios sich ausstreckenden Halbinsel etwa in der Mitte der Küste, und Phocäa im Norden der Hermusmündung. Jetzt sind die Häfen meistens durch Flußanschwellungen versandet, die Städte in Ruinen zerfallen und nur eine derselben hat ihre Handelsblüthe sich bewahrt, ja sie bildet den Mittelpunkt des Handels an der ganzen Kleinasiatischen Küste, den wichtigsten Platz an der Levante, Smyrna. Während die Südküste Kleinasiens nur durch die einst so kupferreiche Insel Cypern (173 □M.) (Cypros) bereichert ist, finden wir an der Westküste außer vielen kleineren Inseln Rhodos, in der